

Bienen@Imkerei

Informationsbrief des Fachbereich Bienenkunde Mayen
SLVA Ahrweiler/Mayen



Am Bienenstand

Der April hat sich auf typische Weise verabschiedet und endlich die dringend benötigten Niederschläge gebracht, so daß die trockengeschädigte Vegetation aufholen und die blühenden Bestände günstige Voraussetzungen zur Nektarsekretion haben. Blühender Raps zeigt vielerorts, im Vergleich zu Vorjahren verminderte Blattmassen; er kann noch zulegen was u.U. zu etwas verlängerten Blühphasen führen kann. Die Bienen an Raps-schlägen sollten fortwährend aufmerksam beobachtet werden (Blütenbesuch, Sammelverhalten, Fluglochkontrollen). Erfahrungen früherer Jahre in Norddeutschland mit sterilen Rapsorten ergaben Entwicklungsrückschritte bei den Völkern. Pflanzenschutzmassnahmen haben im vergangenen Jahr zu deutlichen Fungizidrückständen (Carbendazim) in Honigen geführt, woraufhin das Mittel vom Markt genommen wurde. Dennoch ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Imker mit Bienenvölkern im Raps sollten sich mit den Landwirten verständigen über die angebauten Sorten und zu Pflanzenschutzmassnahmen (Saatgutbeizmittel, Spritzmittel).

Aufgrund der Witterungslage können nun verstärkt Infektionsbedingungen für Feuerbrand in Befallsregionen an (Birnen, Äpfeln) auftreten. Orts-

bekannte Imker sind vor Anwendung des Bekämpfungsmittels Plantomycin zu informieren; Wanderimker in diesen Gebieten sollten selbst Sorge dafür tragen, dass sie über Spritzmaßnahmen informiert werden (Wanderwart, Obstanbauer, Pflanzenschutzdienst, www.obstbau.rlp.de).

Die Entwicklungsbedingungen der Bienenvölker sind derzeit gut und damit die der Varroamilben! Die Kontrolle und Bekämpfung

des Bienenparasiten gehört daher zu den anstehenden Arbeiten an den Bienenvölkern. Einsatz von chemischen Mitteln während der Tracht-nutzung ist bei Honigvölkern grundsätzlich abzulehnen! Der Ausbau von Drohnenrahmen und Drohnenmittelwänden wird weiterhin empfohlen. Im Brutnest plazierte Drohnenrahmen sind als „Varroa-Falle“ fängiger als am Rand des Brutnestes. Nach Gabe sollten die markierten Fangwaben nach 14 Tagen kontrolliert und ausgetauscht werden. Entnommene Waben können nach Abtötung der Milben durch Tiefgefrieren an andere Tiere verfüttert werden; keinesfalls Waben jedoch offen auslegen.

Die Entwicklungsstände der Bienenvölker sind aufgrund der Auswinterungssituation nach wie vor sehr unterschiedlich. Während auf südlichen Standorten mit aufkommender Schwarmstimmung zu rechnen ist wird es in Höhegebieten nun mit der Freigabe von Honigräumen Zeit. Erweiterungen sollten unter möglichst großzügiger Gabe von Mittelwänden und hellen, unbebrüteten Waben zur Bauerneuerung genutzt werden. Zur

Waagstockveränderungen g/Woche in der Woche bis ...

	24.04.	01.05.
Düsseldorf Ost	4.500	4.000
Ratingen	7.100	1.000
Mönchenglb. I	11.900	0
Dormagen	13.700	4.200
Viersen	11.500	6.500
Wesel	12.900	3.300
Duisburg-Rhh.	3.100	2.700
Duisburg	12.300	4.000
Moers	5.600	2.100
Kamp-Lintfort	10.100	4.100
Herzogenrath	11.000	500
Ahrweiler	0	2.800
Wintrich	12.500	600
Salmtal	7.300	4.700
Irrel	11.900	4.100
Hintertiefenbach	11.000	400
Koblenz I	2.800	2.400
Koblenz-Arzh.	9.700	3.300
Boppard	5.000	5.000
Bendorf	11.400	1.700
Lehmen/Mosel	7.700	4.400
Geisig	4.500	2.500
Heimbach	6.200	1.600
Niederbreitbach	9.900	1.500
Mayen	4.000	1.100
Giesenhausen	1.800	600
Zweibrücken	11.750	7.000
Losheim	7.900	500
Kindsbach	13.400	100
Herschweiler	13.500	6.000
Nanzdietschweiler	15.100	18.200
Weselberg	10.500	3.000
Schifferstadt	17.500	6.500
Neustadt/Weinstr.	0	200
Reipoltskirchen	6.500	3.500
Rothselberg	14.300	10.600

**Fragebogen zur
Erhebung der
Vökerverluste
schon
zurückgesandt?**

Erweiterung des Brutnestes tragen Bienen Futtermittel um; dabei können Reste von Winterfutter, wie auch Honig, aus dem Brut- in den Honigraum gelangen. Um Honigverfälschungen vorzubeugen ist daher die Entfernung überschüssiger Vorratswaben sinnvoll. Auch bei Trachtwanderung zur Erzeugung von Sortenhonig ist damit zu rechnen, dass die Bienen entsprechend verfahren.

Erste Zuchtserien können gestartet werden. Je eher man mit der Erstellung von Brutablegern beginnen kann, desto günstiger für den Aufbau der Jungvölker. Der Aufbau von (varroaarmen) Jungvölkern dient zum Ausgleich von Verlusten, Schwarmverhinderung, Bestandserneuerung und Vermehrung. Auch an die Unterstützung von Imker-Anfängern/Imkernachwuchs ist zu denken.

Wiederholt wird darauf verwiesen Bienenwanderungen nur mit gültigem Gesundheitszeugnis anzutreten und vor Wanderung die Situation am Wanderstandort zu klären (Gesundheitslage, Einverständnis Eigentümer, nicht auf Stilllegungsflächen aufstellen, Abstände zu Nachbarimkern, Wanderwart/Verein vor Ort).

Zu Monatsende ist mit ersten Schleuderungen zu rechnen. Schon jetzt sollten Gerätschaften und der Bestand an Lagergefäßen (Eimer/Gläser) überprüft und ergänzt werden. Honiggewinnung hat unter hygienisch einwandfreien Bedingungen zu erfolgen; auch hierzu sind rechtzeitig Vorbereitungen zu treffen.

as

Blühprognose des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Geisenheim

ausgegeben am 02. Mai

	Süßkirsche	Apfel	Raps	Robinie
Vorderpfalz	-----	-----	hat begonnen	11.05.-14.05.
Westpfalz	-----	hat begonnen	hat begonnen	20.05.-24.05.
Mittelgebirge	-----	hat begonnen	hat begonnen	26.05.-31.05.
Täler	-----	hat begonnen	hat begonnen	14.05.-17.05.
Niederrhein	-----	-----	hat begonnen	13.05.-16.05.

Termine

Mayen

Sa. 10. Mai 2003, 9:00 h

Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung in der Praxis.

Lehrgang. Referenten: Dr. Otten, J. Kraus. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Bienenkunde erforderlich.

Weitere Informationsquellen

Informationsdienst des
IV Rheinland e.V.:

02161-664248 (täglich 24 h)

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom Fachbereich Bienenkunde der SLVA Ahrweiler/Mayen herausgegeben.

Im Bann 38-54, 56727 Mayen

E-Mail:

poststelle.bienenkunde@agrarinfor.rlp.de

Tel.: 02651-9605-0,

Fax: 06747-9523-680.

Beiträge

Dr. Alfred Schulz (as)

Dr. Christoph Otten (co)

Bankverbindung für freiwillige Kostenbeiträge zur Erstellung und Übertragung des Infobriefes: Konto: 18333 KSK Mayen (BLZ: 576 500 10) Kennwort: „Kostenbeitrag Infobrief“.

Der nächste Infobrief erscheint in

einer Woche

am Freitag, dem 9. Mai 2003.

